

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Abend-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 61

Einzelpreis 50 Mark

Bezugspreis: monatlich 2,00 — mit Postgebühr. Bestellungen nehmen bitte die Postämter, Zeitungsverleger und unsere Hauptstellen entgegen. — Höherer Gewalt einbindet den Verlag von Schönbachstr. 70.

Halle-Saale Die Hauptstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentralf. 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 6800 und 6810. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Angabepreis: Die Hauptstelle Berlin: Bernburger Str. 90. Fernruf 201 Kurfürst Nr. 6909. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uebele, Halle-Saale.

Der Kanzler an der Ruhr

Wir werden durchhalten

Reichskanzler Dr. Cuno wurden in Eberfeld, wo er nach seiner Rückkehr aus dem besetzten Ruhrgebiet eine Besprechung mit führenden Männern aller Kreise hatte, von einer großen Menschenmenge vor der Weiterfahrt nach Vörmarsch dem „Hotel Kaiserhof“ begeistert Ovationen dargebracht. Er hielt vor dem Hotel an die Menge eine Ansprache, in der er sagte: „Ich war nun selbst im Ruhrgebiet. Ich habe die Überzeugung gewonnen, daß Rheinland und Westfalen zusammenhalten und den französischen Besatzung Einbruch abwehren werden. Das kann nur geschehen, wenn auch das unbefestete Deutschland mit dem besetzten zusammenhängt.“ Mit dem Ruf: „Deutschland soll frei und unabhängig sein, das deutsche Vaterland lebe hoch!“ schloß Cuno.

Auch in Münster hielt der Kanzler an einem Wiederanläßlich der Tagung des westfälischen Provinziallandtags eine Rede, in der er über die offensichtlichsten Ziele der französischen Politik sagte: „Nicht finanzielle Sicherung, nicht wirtschaftliche Sicherung Frankreichs, nicht einmal ein wirtschaftlicher Ausgleich der beiderseitigen Interessen und auch nicht politische Sicherung, die von uns angebotene Rheinlandschutz gegeben hätte, war das Ziel der französischen Politik, sondern die Hand auszustrecken nach weiterem Gebiet, nach

Rohlen und Kohle. Darüber muß man sich klar sein, wenn man die kritische Stunde an die Zukunft legt, daß alles nichts genutzt hätte; nur das Eine, das wir dem Feind gesagt hätten: Nehmt! Dazu ist aber der Deutsche noch nicht schwach genug. Jetzt, wo alles geschehen ist, den Erfolg der französischen Politik zu unterbinden, müssen wir uns weiter einmütig zusammenfinden und so festhalten, daß der französische Besatzung. Wenn wir uns jetzt nicht zusammenfinden, ist das deutsche Volk, ist die deutsche Wirtschaft, ist das Deutsche Reich verloren. Es gilt in diesem Augenblick keine Sonderpolitik, die die Regierung treiben will, das einzige Sonderinteresse, das ich kenne, ist das deutsche Interesse in gleichem Maße für Arm und Reich, für Arbeiter und Arbeitsnehmer. So haben wir Schütter an Schütter in notwendiger Arbeitsgemeinschaft. Ich bitte Sie, dem Vaterland zu schwören: Wir werden durchhalten bis zum letzten.“ Der Kanzler schloß mit Dankensworten der Reichsregierung an die Provinz Westfalen.

Ingenieurbüro der durch den französischen Einbruch außerordentlich vergrößerte Notlage weiter: Aufträge für die Reichsregierung zwei Milliarden für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenunterstützung, zwei Milliarden für die Sozialversicherungsfürsorge und fünf Milliarden für die Kleinrentnerunterstützung zur Verfügung gestellt.

Laufanne und das Ruhrgebiet

Es liegen drei Aktionen nebeneinander hier: an der Ruhr, am Rheinstrom, am Genfer See, wie Klanten im Weltall, und man hatte sich daran gewöhnt, unabhängig die Schweregewichtsgeige auch für ihre Wahlen anzunehmen. Was in Vörmarsch geschah, beeinflusste die Ereignisse in Essen nicht, und was in Laufanne beschlossen wurde, schien unabhängig von den Bewegungen in deutschen Dingen und Werten zu sein. Bräutigam gingen Frankreich und England nicht nur in der klauen Frage vor, sondern auch die Orientfrage schien im besten Einvernehmen geregelt, nachdem keine Ängsten dafür herorgezogen waren, daß ohne Deutschland von den beiden Mächten als Konventionsschlichter benutzt würde. Alles war scheinbar im richtigen Lot.

Da war die Friedenskonferenz von Laufanne vor ihrem Abschluß angelangt, und das Friedensinstrument wurde der Türkei zu empfindlicher Beifügung überreicht. Es wurde nicht wie das „Tischchen, das dich“, sondern wie der „Knäuel aus dem Sack!“ zunächst auf die Angora-Regierung; die Meerengen-Regulierung war feinewegs reiflos gelöst, denn sie bedeutete eine Notierung Sowjet-Rußlands, und es ist fraglich, ob Kemal Pascha diesen Bundesgenossen vor den Kopf stoßen will in dem Augenblick, wo er ihn — und das ist der Kardinalpunkt — als Beistand im Kampfe um die Dardanellen-Mosul benötigt. Die türkischen Schulden, Kapitulationen, der Schutz der Minderheiten und der Flüchtlinge sind sämtlich im Vertragsentwurf zu Steinen des Antifohes für die Angoraturbinen geworden, kurz und gut: Mussolini hat die Wogen lauten hören, als er in seiner Ministerratsrede anlangt — und eine erhöhte Antromigung der Türken gegenüber den Amerikaner Beschäftigten himmel. Nur wußte er noch nicht, wo die Glocken läuten. Das wußten auch die deutschen Politiker nicht, die von einer außerordentlichen Schwächung der französischen Orientinteressen reden und beteuerten: „Weder Frankreich noch Italien können in Trent England gefährlich werden.“ Es klingt wie Ironie, wenn wir hören, für die englische Politik sei wichtiger als alles andere, „daß ein haltbares Verhältnis zur Türkei und eine Sicherung gegen ein wiedereröffnetes Rußland an den alten Brennpunkten weltwärtlicher Rivalität erreicht wird.“

Das ist sicherlich kein Engländer aus der Seele geschrieben; aber was sich da ereignet, warf alle Berechnungen des weltpolitischen Planetenlaufs über den Haufen: der französische Delegierte in Laufanne ließ, ohne England autor zu benachrichtigen, die Angora-Regierung wissen, daß der Vertragsentwurf in endgültiges Programm bedeute, und daß, falls die türkische Abordnung in Laufanne ließe, auch die französische dort bleiben würde.

Engländeris wurde dem auch umgehend verkauft, daß die französische Erklärung „eine flagrante Verletzung des vor einigen Tagen zwischen den Alliierten getroffenen Einvernehmens bedeute“, und die Londoner Presse brach vom Verlehen einer Bombe, von einem Donnerstreich und vertiefte sich in dem Klammur: „Frankreich geht zu den Türken über!“

Unbeherrschbar ist die französische Auslegung des Laufanne Vertragsentwurfs ein Tritt in das Kreuz-England; er erinnert an die vielen Tritte, die andere Verfaller Vertragsbestimmungen, unter dem Gesichtspunkt der englischen Diplomatie, zum Schaden Deutschlands erfahren haben. Ebenso unbeherrschbar ist, daß Angora freie Hand zu weiteren Verhandlungen erhält, was in der Diplomatenprache „Anbieten auf Dienste“ genannt wird und niemals als ein unfreundlicher Akt angeteilt werden soll. Die guten Dienste haben nur den Charakter eines „Rates“, nicht einer „force obligatoire“. Saager Konferenzen II, Artikel 6 und 7. Aber Lord Courson unterteilt, daß er vorher von dem Anerbieten dieser „guten“ Dienste nicht unterrichtet worden sei und erblickt in dem Vorgehen Frankreichs eine Verletzung der haarscharfsten Vertragsbindung. Frankreich besitze nicht mehr die einseitige Freiheit des Handels.

Nur mirisch ein neuer Weltkrieg in Sicht? Es wird mit diesen Gedanken viel geachtet. England triumphiert bereits offiziell, was es scheint, mit seiner Gemacht und seiner militärischen Mäßigkeit auf, die Türken haben dieier (nach Reuters) „glänzenden Verfassung ihrer Trup-

Gegen die Rheinlandkommission

Paris, London, Rom und Brüssel hat die Reichsregierung eine Note überreichen lassen, in der sie gegen das Vorgehen der Rheinlandkommission protestiert, die in ihren Verhandlungen die französischen und die belgische Regierung in einer Politik unterhalte, die weder im Völkerrecht noch im öffentlichen Völkerrecht im Rheinlandsabkommen eine Unterlage finde. Die Eintragung von fünf seitens der Kommission für die Verwaltung der beschlagnahmten Eisenbahnen bedeute im Zusammenhang mit den Massenausweisungen den Anfang der Restruktion der Rheinlande von dem besetzten Deutschland. Eine gleiche Tendenz verleihe dem Abkommen 136, die das belgische Völkerrecht nicht abschließen will, indem auch das vertragsmäßig besetzte Gebiet dem Ein- und Ausfuhramt in Ess unterstellt wird. Die rechtswidrig in Offen eingetragene internationalisierte Kontrollkommission der Grenzen und Hüften soll ihre Tätigkeit auf das abgesetzte Gebiet ausdehnen und zu diesem Zweck einen Delegierten bei der Rheinlandkommission unterhalten, der für die Lieferung von Reparationskosten ausschließlich von dieser Kommission Instruktionen erhalte. Das sei eine dreifache Verletzung des Rheinlandsabkommens.

Nach einer Meldung aus Koblenz hat die Rheinlandkommission eine neue Verhandlung eröffnet, die alle Beamten, Angestellten und Arbeiterinnen besonders in Schach nimmt, die sich den Befehlen der Reichs- und Länderregierungen widersetzen und den Strafgesetzen der Rheinlandkommission unterwerfen. Die durch Zwang, Drückung und die Beamten, Angestellten und Arbeiterinnen vom Gehorsam gegen die Kommission abzubringen, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Millionen Mark und Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft.

Am Bahndirektionsbezirk Köln sind in der Nacht fast sämtliche Bahnhöfe der französischen und belgischen Zone durch Explosionen besetzt worden. Eingriffe in den Zugsverkehr haben bisher nicht stattgefunden. Die Strecke Koblenz-Weiß ist für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Mit Rücksicht auf den Arbeiterkampf ist der Betrieb auf der Strecke Köln-Witten noch nicht eingestellt worden. Der D-Zugverkehr Köln-Aachen wird nach einem eingeschränkten Plan abgefahren. Auf der Strecke Köln-Weiß ist ein Bombenverbrechen eingerichtet worden.

Die „Koblenzer Allgemeine Zeitung“ ist am Sonnabend von dem Besatzungsbesatz auf unbestimmte Zeit verboten worden. Das neue Verbot ist wegen eines Artikels in der ersten neuerscheinenden Ausgabe vom Freitag erlassen. Die „Koblenzer Zeitung“, die gestern noch dreitägigem Verbot wieder erschienen war, hat die Note der Reichsregierung an die Rheinlandkommission veröffentlicht. Demnach wurden sie auf weitere drei Tage verboten.

Offenburg, 5. Februar. Die Eisenbahnverleher ist angeht von den Franzosen nicht weiter beherrschbar. Vor allem öffentlichen Gebäuden sind erhebliche Schäden aufgetreten. Zu Vorfällen ist es gelang, der besonnenen Haltung der Bevölkerung nicht gekommen. Die Vertreter der Arbeiter und der Bauern haben bei dem Kommandanten des Besatzungsbezirks Köln um eine Befreiung

nachgefragt. Ihre Forderungen gehen dahin, daß die technischen Betriebe des Reiches, Bodens und der Stadt von militärischen Besatzungen frei bleiben sollen. Ferner fordern sie neben Freigabe des hiesigen Telefonverkehrs, daß die Besatzungstruppen aus eigenen Vorräten versorgt werden, weil die vorhandenen Lebensmittel nicht einmal für den Bedarf der Bevölkerung ausreichen.

Vormarsch auf Bruchsal und Lörrach

München, 5. Februar. Nach Mitteilungen, die an hiesiger unterrichteter Stelle eingelaufen sind, ist mit einem weiteren Vormarsch der Franzosen auf badisches Gebiet zu rechnen, so mit der Besetzung von Bruchsal und Lörrach. Die deutsche Regierung wird, wie die Telegraphen-Union an zuständiger Stelle erfuhr, wegen der verstragswidrigen Forderung der Erie Österreich und Böhmenverleher schwebend im Falle des Besatzes stehen. Es wird darauf hingewiesen werden, daß die Reichsverkehrsverwaltung den Orient-Expresz ausfallen ließ in erster Linie wegen Kohlenmangels, dann aber auch, weil sie die Verantwortung für die Sicherheit der Reisenden nicht mehr übernehmen konnte.

Die Desertionen von französischen Soldaten gehen weiter. Auf dem Frontposten von Bismarck haben sich mehr als hundert französische Uniformen, die von Desertionern zurückgelassen wurden. Auf dem Schulhof in Etodum, Kreis Bodman, wurde ein französischer Soldat wegen Gehorsamsverweigerung standrechtlich erschossen.

Wieder nur ein „Versehen“?

Aus Marne-la-Rochelle (Kogel), wird uns gemeldet, in den besatzungslosen bühmischen Grenzorten ist die Anweisung an die Bahnfahrplanverwaltungen ergangen, die Gleise für etwaige Truppentransporte freizuhalten. Die Saalbefehrer in den bühmischen Grenzorten hätten angeben müssen, wieviel Militär untergebracht werden kann. Als vorige Woche eine schwebende Schmeißer-Truppenabteilung auf böhmisches Gebiet vorgezogen war, erklärte das Marne-Regiment als „Versehen“, das Kommandant der Abteilung hatte freilich geäußert: „Wir kommen bald wieder.“ Sind nun diese Wahnwahnvorstellungen aus den bühmischen Grenzorten auch nur als ein „Versehen“ aufzufassen?

Von besonderer Seite erfahren die „Münch. R. Nach.“, daß auch in Salzburg die tschechoslowakischen Staatsangehörigen der Einberufungsbescheid zum Wehrdienst erhalten haben.

Ein Ermächtigungsgesetz

Das neue Ermächtigungsgesetz, das der Regierung die Handhabe für alle Notmaßnahmen gibt, die die innenpolitische Lage erfordert, ist dem Reichstage zugegangen. Das große Volksgesetz ist schon lange fester, bringt der Entwurf; Kampf gegen die Anwesenheit des kriegigen Lebens, des Bäckers, der Wirtenschaft, des Wohnungswehens der Ausländer. Besonders scharf wird die Regierung nachprüfen, wieder Ausländer im öffentlichen Besitze von Wohnungen sind, um Wohnungen für die betroffenen Arbeiter und Arbeiterinnen zu schaffen. Der Reichstag wird das neue Gesetz bereits am nächsten Montag beraten, vorausgesetzt, daß er nicht schon Ende dieser Woche aufgenommen ist.

Feind im Land!
Denkt an die Ruhrhilfe
Zeichnet bei der „Halle'schen Zeitung“.

Dollar: 38 250 nach 41000

Deutschnationale Volkspartei, Volkverein Halle-Saalfreie

Seinen letzten Abgibt am Erntefest an dem heute abend 7 Uhr im Reumarkt-Zeltbauern festlich-bunten „Halle'schen Erntedankfest“ der Deutschnationale Volkspartei an dem die Mitglieder... (Text continues with details of the event and party activities)

Das Ende der Altershilfe

Die Ende Dezember des vergangenen Jahres ist haben gerade Altershilfe, heute für die nächste Zeit, vollständig ohne jede Hilfe... (Text discusses the financial and social challenges of elderly support)

— Rückland und Wirt. Am 2. Februar fand gestern der Vortrag von Geheimrat Geinow „Rückland und Wirt“... (Text reports on a lecture regarding rural and agricultural matters)

— Die Wiltz und die Stadverordneten. Am der gestrigen Stadterweiterung unterteilt man sich wieder einmal auch nach über die rechtliche Stellung der Stadterweiterung... (Text discusses municipal expansion and legal issues)

Vereins-Nachrichten

- Scharverein. Vortragsabend am Mittwoch, den 7. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Klub. (Weitere Vereinsaktivitäten und Termine)

Wochenmarkt in Halle.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods like flour, sugar, and oil with their respective market prices.

Aus Mitteldeutschland

Das Rotopfer für die Liebeswerke der Inneren Mission in der Provinz Sachsen

hat die 11. Million noch vor dem Jahresabschluss (1. Februar) bereit übergeben, und noch fehlen die Sammlungsbeiträge... (Text reports on fundraising efforts for social welfare)

Für die Front an der Ruhr

- Spenden der der Gesellschaft unserer „Halle'schen Zeitung“: Otto Diehle, Berliner der „Halle'schen Zeitung“ 50.000 M., Randu, Bauernverein des Saalfreies 50.000 M., Stammtisch Restaurant „Bismarckstraße“ 2.000 M., ... (List of donors and amounts)

— Die Arbeiter und Bauernvereine des hiesigen Kreisverbandes... (Text discusses local labor and agricultural organizations)

Ein englischer Gelehrter über den Ruhrraub

Von Direktor des Mineralogischen und Geologischen Instituts der Universität Genui ist dieser Tage von einem ihm bisher völlig unbekanntem englischen Gelehrten folgender Brief ausgegangen: „Mein Herr, erlauben Sie mir meine tiefe Sympathie für das hiesige Volk...“ (Text contains the letter and commentary)

Damenabend bei Kriemhild, 6. Febr. (Lobesfall)

Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on a social event)

Letzte Wintersportmeldung

— Eisenach, 6. Febr. (Einziges Besondere) Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on winter sports events)

Halle'sches Kunstleben

Dritter Kammermusik-Abend

Der dritte Kammermusik-Abend des Ringler-Quartetts... (Text reports on a chamber music performance)

Ein englischer Gelehrter über den Ruhrraub

Von Direktor des Mineralogischen und Geologischen Instituts der Universität Genui ist dieser Tage von einem ihm bisher völlig unbekanntem englischen Gelehrten folgender Brief ausgegangen: „Mein Herr, erlauben Sie mir meine tiefe Sympathie für das hiesige Volk...“ (Text contains the letter and commentary)

Letzte Wintersportmeldung

— Eisenach, 6. Febr. (Einziges Besondere) Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on winter sports events)

Letzte Wintersportmeldung

— Eisenach, 6. Febr. (Einziges Besondere) Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on winter sports events)

Letzte Wintersportmeldung

— Eisenach, 6. Febr. (Einziges Besondere) Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on winter sports events)

Letzte Wintersportmeldung

— Eisenach, 6. Febr. (Einziges Besondere) Am Sonntag wurde hierüber auf großer Beteiligung von nach und fern unter Gemeindevorsteher, Wahlenbeirat, Ernst Krüger, bezüglicher, der in einem Fall Frauenbesuche infolge... (Text reports on winter sports events)

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or additional publication information.

Devisen-Vorkurse. Table with columns for location (Amsterdam, Antwerpen, London, etc.), bank, and exchange rates.

Schein und Sein

Schein ist Kriegsgeld, Sein ist bei uns der Verbraucherpapier. Schein ist Kriegsgeld, Sein ist bei uns der Verbraucherpapier. Schein ist Kriegsgeld, Sein ist bei uns der Verbraucherpapier.

Umretzung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselkurses. Die in der Berechnung über die Umretzung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselkurses.

Börsenberichte

Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Bankberichts-aktien zeigten die Aufwärtsbewegung fort und wurden bei 10 500 abgerufen.

Industrie

Handelskammer Halle. Bekanntmachung: Dr. Fische und Co. G. m. b. H. (Stammkapital 500 000 Mk.). Änderungen: b. H. Schmitt, Levensdorf (Gesellschafter ausgeschieden).

Berliner Börse

Am gestrigen Nachbörse blieb der feste Grundton bei geringerer Geschäftstätigkeit bestehen. Nur im Deutschen Wechselmarkt.

Wirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaftslage. Die deutsche Wirtschaftslage. Die deutsche Wirtschaftslage. Die deutsche Wirtschaftslage.

Marktblauberichte

Halleischer Produktmarkt. Bericht der Halleischer Preisnotierungskommission am händlichen Schmalz- und Viehmarkt zu Halle.

Halleische Notierungen

Table with columns for location (Halle, Leipzig, etc.), item, and price.

Erhöhung der Bergarbeiterlöhne

Bei den heutigen Tarifverhandlungen zwischen den Bergarbeitern und den Arbeitgeberorganisationen im Bergbau.

Halleischer Viehmarkt

Bericht der Halleischer Preisnotierungskommission am händlichen Schmalz- und Viehmarkt zu Halle.

Geldmarkt und Banken

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark. Die Reichsbank hat am 31. Januar 1923 ein Kapital von 2402,1 Milliarden Mark.

Halleischer Viehmarkt

Table with columns for category (Schmalz, Schweine, etc.), unit, and price.

Benzin

Advertisement for Benzin (gasoline) from Max Rütger, Zweigniederlassung Halle a. S. Includes contact information and details about the product.

